

init / Ionos

Gebündelte Kräfte für Verwaltungscloud

[24.09.2024] Um digitale Cloudlösungen im öffentlichen Sektor voranzutreiben, haben die Unternehmen init und Ionos eine Kooperation vereinbart. Ziel ist es, sichere und skalierbare Plattformen anzubieten, die speziell auf die Anforderungen der Verwaltung zugeschnitten sind.

Das Unternehmen [init](#) und der deutsche Cloudanbieter [Ionos](#) sind eine strategische Partnerschaft eingegangen, um gemeinsam Cloudlösungen für den öffentlichen Sektor zu entwickeln und anzubieten. Dies gaben die Unternehmen auf dem IONOS Summit am 19. September 2024 bekannt. Oliver von Kleist, Partner Manager Cloud bei init, und Tim Kartali, Head of Global Partner Sales bei Ionos, besiegelten dort eine Initiative mit dem Fokus auf eine souveräne Verwaltungscloud.

Beide Partner wollen laut einer Pressemitteilung leistungsfähige Digitalisierungsplattformen und Onlinedienste entwickeln, die von init konzipiert und auf der sicheren und flexiblen Cloudplattform von Ionos betrieben werden. „Die Fachverfahren gehen eindeutig in die Cloud. Gemeinsam mit Ionos realisieren wir einen zukunftssicheren Betriebsstandard, der die Digitalisierung der Verwaltung entscheidend voranbringt“, erklärt Ines Fiedler, Managing Director Cloud Services bei init.

Von der Zusammenarbeit sollen alle Kunden profitieren, die bereits Cloudtechnologien für ihre Digitalisierungsprojekte nutzen oder neue Projekte planen. Im Fokus stünden insbesondere Plattformen, mit denen Verwaltungsleistungen medienbruchfrei und bundesweit einheitlich beantragt, bearbeitet und genehmigt werden können. Die Cloudlösung von Ionos stelle dabei sicher, dass die digitale Infrastruktur auch bei hohen Lastspitzen stabil und performant bleibe. Zudem erfülle die europäische Cloudplattform von Ionos alle politischen Anforderungen an die digitale Souveränität und gewährleiste durch DSGVO-konforme Infrastrukturen und IT-Grundschutz-Zertifizierungen einen sicheren Betrieb, heißt es weiter.

(al)

Stichwörter: IT-Infrastruktur, init, Ionos, Cloud Computing, Digitale Souveränität